

HENRIETTE SCHROEDER

**Ein Hauch von
Lippenstift
für die Würde**

WEIBLICHKEIT IN ZEITEN GROSSER NOT



**ELISABETH
SANDMANN**

INHALT

Vorwort Henriette Schroeder	6
Emily Wu Als ich 15 Jahre war, verkaufte ich mein schönes Haar	24
Senka Kurtović Schminken war Pflicht, als ob es das letzte Mal sein würde	40
Samra Lućkin So gut angezogene Frauen im belagerten Sarajevo	52
Christiane Amanpour Frauen widerstrebt es, ihr Aussehen verbergen zu müssen	64
Yalda Die Sittenpolizei versuchte, auch mich anzuhalten	72
Melissa Fleming In jedem Zelt entdeckt man einen kleinen Spiegel	80
Choman Hardi Eine Welt, in der Frauenkörper mit Sex und »Ehre« in Zusammenhang gebracht werden	88
Yasmina Taya Da ich keinen Schleier trug, empfanden sie mich als »nackt«	96
Kathy Peiss Sich selbst schön zu finden, war für schwarze Frauen äußerst wichtig	108
Eliza Mousaeva Gut gekleidet hatte ich das Gefühl, ein normales Leben zu führen	122
Zara Murtazalieva Wer hier ankommt, hat das Tor zur Hölle durchschritten	138

Nadezhda Tolokonnikova Im Lager wird dir deine Freiheit ganz und gar genommen	152
Alicja Maciejowska Aber wenigstens gab es Spiegel in den Badezimmern	158
Edda Schönherz So betrieb die Stasi die Zersetzung der Seele	178
Libuše Brodová Ich habe mir zwei schicke Overalls zum Putzen genäht	196
Lilo Almog In Kriegszeiten greifen Frauen auf alte Sicherheiten zurück	212
Ellen Presser Ein Stück Seife war mindestens so wichtig wie Nahrungsmittel	222
Lisa Kutzinski Es kam niemandem in den Sinn, Frau zu bleiben	232
Alicia Boyle Schmuck für eine bessere Zukunft	240
Pamela S. Nadell Die Schönheit erhalten, selbst in Zeiten extremer Erniedrigung	250
Rahil Schor-Tschudnowskaja Unser Wunsch war es, sich waschen zu können	258
Elisabeth Jupiter In Extremsituationen ist das Festhalten an Äußerlichkeiten ein Anker	270
Herta Müller Schönheit war damals politisch	284
Nachweise und Dank	300